

Sachsen Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktion und Verlag: Leipzig & Berlin, Dresden 25, I., Münzenstrasse 18/22. Herausgegeben von dem Reichsministerium für das Innen- und Außenhandelswesen. Herausgeber: Dr. Gustav von Knebel-Dörr. Redakteur: Dr. Gustav von Knebel-Dörr. Beiträge: Dr. Gustav von Knebel-Dörr. Herausgeber: Dr. Gustav von Knebel-Dörr.

Druck u. Verlag: Leipzig & Berlin, Dresden 25, I., Münzenstrasse 18/22. Herausgegeben von dem Reichsministerium für das Innen- und Außenhandelswesen. Herausgeber: Dr. Gustav von Knebel-Dörr. Redakteur: Dr. Gustav von Knebel-Dörr. Beiträge: Dr. Gustav von Knebel-Dörr. Herausgeber: Dr. Gustav von Knebel-Dörr.

Wiedergabe in anderen Blättern ist ausdrücklich untersagt. Die Zeitung ist im Preis von 12,50 Pf. erhältlich. — Nachdruck nach Artikel 52, Absatz 1, des Reichsgesetzes über die Urheberrechte. — Herausgeber: Dr. Gustav von Knebel-Dörr. — Redakteur: Dr. Gustav von Knebel-Dörr. Beiträge: Dr. Gustav von Knebel-Dörr.

England und Frankreich ermahnen Prag

Die Tschechen planen Zwangslager für Arbeitslose

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 22. Juli.

In Prag wird heute eine Meldung des amtlichen tschechischen Pressebüros aus Paris veröffentlicht, nach der der französische Außenminister Bonnet dem tschechischen Gesandten Dr. Dussek ausführliche Mitteilungen über die Befreiungen der französischen Minister mit Vord. Hafttag gemacht habe. Dem Gesandten, so heißt es, sei bestätigt worden, daß der französische und britische Standpunkt gegenüber der Tschecho-Slowakei unverändert geblieben sei. Dann heißt es weiter: „Beide Regierungen verfolgen mit voller Teilnahme die Entwicklung der Verhandlungen der tschechoslowakischen Regierung über das Nationalitätenstatut mit dem leidhaften Wunsche, daß seine baldige Durchsetzung und Verabschiebung die erlebte Verschärfung der Verhältnisse in Mitteleuropa bringe.“ In diesen Worten kann man eine Bestätigung dafür erkennen, daß die französische und englische Regierung nochmals Prag ermahnt haben, die Verhandlungen über das Nationalitätenstatut zu beenden. Daß eine Einwirkung in diesem Sinne erfolgt ist oder erfolgen wird, bestätigen heute erneut auch die englischen Zeitungen, die von einem neuen Schritt bei den tschechoslowakischen Regierung zu berichten wissen. Beide Mächte, nämlich England und Frankreich, so heißt es in diesen Darstellungen, wollten Benesch noch einmal erzwingen, daß das größte Übel gekommen auf die Bündische Oberschlesien angebracht sei und daß die Verhandlungen mit ihnen so schnell wie möglich zu einem befriedigenden Abschluß gebracht werden sollten.

Anfangs dieser Sitzung Englands und Frankreichs machte sich, wie in Prag die Meldungen geben, eine gewisse Besorgtheit in den möglichen tschechischen Kreisen bemerkbar. Jüngstes Anzeichen für ein Einlenken der

Tschechen liegt bisher nicht vor. Vielmehr scheint es, als ob Prag kein Interesse daran richte, zunächst einmal das schon mehrfach angekündigte Vollmaßregelung unter Druck und Fass zu bringen, durch daß die Regierung nicht nur Vollmachten auf wirtschaftlichem Gebiete erhalten soll, sondern daß ihr auch die Möglichkeit geben soll, jederzeit Maßnahmen für die Sicherheit des Staates und für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung treffen zu können. So verlautet, daß das geplante Gesetz die Regierung in die Lage versetzen sollte, jederzeit ohne nochmalige Befragung des Parlaments die dreijährige Dienstzeit einzuführen. Dogen soll die vormilitärische Erziehung ausgebaut und die allgemeine Arbeitspflicht auf Grund dieses Gesetzes eingeführt werden.

Italienische Bildermeldungen auf diese Meldungen folge, daß eine Unterstützung erhalten, verpflichtet werden, diese Unterstützung zwangsweise abzuwarten. Erklärt sich der betreffende Arbeiter mit seiner Zuweisung an die vorgeschlagene Arbeitsstelle nicht einverstanden, geht er seiner Aufgabe auf die Nationalitätenunterstützung verlustig. Gleichzeitig mit diesem Entwurf wurde an zufließender Stelle auch ein Bericht beigefügt die Erteilung öffentlicher Arbeitslager unterbreitet. Das Finanzministerium sowie das Betriebsförderungsministerium unterstützen diesen Vorschlag, da sie für diese eine Erfahrung an Arbeitslosenunterstützungen verfügen. Die Arbeitslosen sollen am Ende der Belastungen eingeführt werden. Das alles steht natürlich in weiterer Richtung für die Wünsche der Prager Regierung bewegen.

England an der Spitze der Seefestungen

Die Weltproduktion sinkt, aber der Kriegsschiffbau steigt

Berlin, 22. Juli.

Mit der Entwicklung der Seefestungen in der Welt besteht nun eingehend der neueste Wochenbericht des Instituts für Konjunkturorschung. Der sehr aufschlußreiche Zusammenstellung entnehmen wir folgende Einzelheiten:

England an der Spitze der Neubauten

Mit der Neubaunomade markiert England weit an der Spitze der großen Seemächte. Es hat 1988 rund 80 v. mehr Kriegsschiffe auf Stapel liegen als 1987, gegenüber 1988 hat sich keine Neubaunomade sogar vergrößert. Auch die Vereinigten Staaten von Amerika und Italien haben ihre Baufähigkeit gesteckt, aber bei weitem nicht in dem Maße wie England. Die Räuber für Japan und Frankreich zeigen einen Rückgang. Die japanischen Angaben sind möglicherweise unvollständig, da sie keine Schlachtschiffe enthalten. Die gesamte im Bau befindliche Tonnage der großen Seemächte übertrifft zum ersten Male seit dem Weltkrieg die Millionengrenze.

Während Anfang 1988 der Kriegsschiffbau weiter gestiegen und sich gegenüber 1987 verdoppelt hat, ist die Weltproduktion gesunken und erreicht nun kaum noch über den Stand von 1989.

Rückgrat noch immer das Schlachtschiff

Doch gegenwärtig relativ wenig Großkampfschiffe auf Stapel liegen, darf nicht zu der Ansicht verleiten, daß diesem Typ kein großer Wert beigelegt wird. Nach wie vor ist das Schlachtschiff das Rückgrat der großen Marine. Eine Marine ohne Linienschiffe gleicht einer Armee ohne Infanterie, die wohl sterben kann, an wichtiger Entscheidung aber nichts ist" (französischer Marineminister Piétri). Der Grund für den geringeren Anteil der Großkampfschiffe liegt in folgendem: Einmal ist der Schlachtschiffbau, der infolge des Washingtoner Flottensvertrages bis 1988 eingestellt worden war, erst 1987 wieder aufgenommen worden und gegenwärtig noch nicht voll in Gang gekommen, zum anderen ist die tatsächliche Bedeutung der leichten Seestreitkräfte nach dem Weltkrieg geringer. Die Seefahrt der Zukunft wird höchstwahrscheinlich nicht mehr in langen, schwer überdorobaren und von zentraler Stelle kaum noch lenkbaren Linien von Schlachtschiffen abspielen, sondern in kleinen, schnellen und beweglichen Verbänden von Schiffen und Flugzeugen aller Art, die sich in der Auseinandersetzung sowohl als auch im Gefecht, im Angriff und Abwehr gegenseitig ergänzen und nicht mehr ausschließlich nach den Grundsätzen der bisherigen Linienschiffsführung lassen."

Der Bestand an fertigen Kriegsschiffen

Um fertigen, nicht überalterten Kriegsschiffen 1. Ordnung verfügen die großen Seemächte einschließlich Deutschland über 2,5 Millionen Tonnen. Gegenüber 1988 verfügt die einen Rückgang um rd. 0,8 Millionen Tonnen. Qualität ist das gegenwärtige Schiffsmaterial dem von 1988 mit überlegen. Die Sprengwirkung, Treffsicherheit und Reichweite der Artillerie und der Torpedowaffe haben erheblich zugenommen, die Panzerung — besonders der Bordpanzerungen gegen Fliegengesind — wurde verstärkt und die Waffenan-

General Guillemin von Göring eingeladen

Berlin, 22. Juli.

Wie jetzt auch amtlich mitgeteilt wird, wird auf Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, der Generalstabchef der französischen Luftstreitkräfte General Guillemin in der deutschen Luftwaffe ab 15. August einen auf etwa eine Woche angelegten Besuch abhalten. Der Besuch von General Guillemin war ursprünglich bereits vor mehreren Monaten geplant, mußte jedoch wegen Arbeitsüberlastung von General Guillemin verschoben werden, da er seinen Posten damals gerade übernommen hatte. General Guillemin wird Verbände der Luftwaffe und Werke der Luftfahrtindustrie in Deutschland besichtigen.

Marineschiffer Eifer

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 22. Juli.

Italienische Blätter wenden sich neuerdings wieder scharf gegen die Haltung des päpstlichen Blattes „Osservatore Romano“. So wird erklärt, daß der „Osservatore Romano“ bei der Behandlung der Rassenfrage — das päpstliche Blatt hatte sich gegen den bekannten italienischen Standpunkt in der Rassenfrage gewandt — geradezu einen schärfsten Haß auf die Seele eines Rabbiners bewiesen habe. Das Blatt „Regime fascista“ hatte den „Osservatore Romano“ auf den einzigen Fall des päpstlichen Nunatus in Prag anlässlich der Feier für das fehlgebrannte, der Feier als Fehler verbrannte wurde. Auf den Einwand des „Osservatore“, daß es sich in Prag um Staatsfeindlichkeit gehandelt habe, weil „Regime fascista“ darauf hin, daß der Patriarch für sehr wohl offiziellen Feier feierte, wenn er ihm, wie eines der Patriarchen in Rom, nicht passen.

Zur Belebung der Gemeinde Stom-Belgrad

Rom, 22. Juli.

Das am Donnerstag zum Besuch von Höfen in Dalmatien aus Tarent ausgelauftreite italienische Geschwader trifft heute zu einem dreitägigen Besuch in Cattaro ein und läuft am 26. Juli den Hafen von Split an, wo die italienischen Kriegsschiffe vier Tage vor Anker gehen. Wie „Messerano“ dazu berichtet, hat Mussolini die Flottenbesuch in jugoslawischen Häfen beschlossen, um so die Bande der Solidarität mit den freundeinlanden Nachbarn zu weiter anzuzeigen.

NS-Verbund gibt Patenschaft

Berlin, 22. Juli.

Der Reichsmarshall des NS-Verbundes, Gauleiter Bäßler, hat angeordnet, daß für jedes vierte und weitere Kind eines Mitgliedes des Bundes ein Sparguthaben von 100 RM von der Reichswirtschaftsministerium des NS-Verbundes angetragen wird. Die Regelung gilt ab 1. Juni 1988. Kinderreichen Gauleiterfamilien, die nicht mehr in den Genuss dieser Beihilfe kommen, wird durch Erziehungs-, bzw. Studienbeiträgen geholfen, wenn ein Bedürfnis vorhanden ist und Mittel zur Verfügung stehen.

Das Hochzeitsflugzeug in Steyr

Reutte, 22. Juli.

Das britische Geflugzeug „Mercury“, das am Mittwoch mit Hilfe eines anderen Flugzeuges in Irland gestartet und am Donnerstag auf dem St.-Lorenz-Strom in der Nähe von Montreal niedergegangen war, hat um 15.00 Uhr Reutte, seit (21.00 Uhr MES) in der Reutte transatlantischen Flugstation Port Washington geworfen.



In der griechischen Provinz Attika wütete, wie bereits berichtet, ein heftiges Erdbeben, dem etwa 60 Menschenleben zum Opfer fielen. Unser Bild zeigt die zerstörte Kirche von Oropos.

Auf: Scherl-Bilderdienst

Dresden

und Umgebung

Musikmanns Befinden aufrüdenstellend

Das Komiteeamt teilt folgendes mit:

Neben den Krankheitsaufstand des Gauleiters und Reichs- haftsführers Martin Musikmann wurde von den Herren am Freitagvormittag nachstehender Bericht gegeben:

„Im Befinden des Herrn Reichsstatthalters ist kein geringer Veränderung zu verzeichnen. Der Zustand ist aufrüdenstellend. Komplikationen sind nicht einzutreten.“

Hochrein, Ihnen, Reichs-

Eine Theodor-Körner-Gedenkstätte für Dresden

Aus Anlass des bevorstehenden 125. Todestages Theodor Körners wird die Stadtverwaltung auf Anregung der NSDAP, Ortsgruppe Waldschlößchen, dem Dichter und Freiheitskämpfer eine Gedenkstätte widmen. An der nach der Eile zu liegenden Mauer des Grundstückes Baumhauer Straße 110 wird durch das Städtische Hochbauamt unter Leitung von Stadtbaurat Dr. Wolf aus polier Sandstein und Holz eine offene Halle errichtet, an deren Rückwand ein Sandsteinrelief angebracht wird, das einen Kampfgeist der Lützowischen Jäger mit Theodor Körner im Mittelpunkt darstellt.

Freiwillige für die Luftwaffe

Die Annahme von Freiwilligen für die Luftwaffe kann nach den Bestimmungen für den freiwilligen Eintritt in die Wehrmacht während des ganzen Jahres laufend erfolgen. Der Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat die Dienststellen angewiesen, von dieser Maßnahme weitgehend Gebrauch zu machen, da sonst erfahrungsgemäß die Truppenteile bei Meldeabschluß durch die Annahme von Freiwilligen zu stark belastet werden.

Heilpflanzensammlung wird organisiert

Zur Förderung des Sammelns wildwachsender Heilpflanzen hat der Beauftragte für den Vierjahrsplan die Reichsbürgergemeinschaft für Heilpflanzentunde in München mit der Organisation des Sammelwesens beauftragt und eine verstärkte Sammeltätigkeit in die Wege geleitet. Der Reichsforstmeister hat die Naturaufzuchtbehörden angewiesen, die praktische Durchführung noch Möglichkeit zu erleichtern. Es wird eine Liste der freigegabenen Heilpflanzarten aufgestellt, die den Bedürfnissen für die Ausstellung der Erlaubnischeine als Grundlage dient. Personen, die aus Gründen des Feld-, Forst-, Jagd- oder

147 Dresdner Straßenbahner für Nürnberg

Der Reichsparteitag 1938 darf einen noch stärkeren Zustrom als in den vergangenen Jahren erwarten. Wer einmal an dem großen Treffen der Partei teilnahm, will nie wieder fehlen, und wenn die Kameraden jedes Jahr nach ihrer Rückkehr von dem gewöhnlichen Treiben zurückkommen, dann drängen die Herzen aller, sie noch nicht dabei waren, im nächsten Herbst nach Nürnberg. Zum ersten Male marschierten die Brüder aus der Ostmark in Nürnberg auf.

So von Anfang an war es für die Stadt der Reichspartei, außerordentlich schwierig, auf ihrer Besitzung die Kräfte zu haben, die zur Bewältigung des beispiellosen Verkehrs notwendig sind. Was besonders betrifft das die Straßenbahnen und so sind im vorigen Jahre Straßenbahner aus Dresden, Berlin, München, Hamburg und Breslau in Nürnberg eingeflogen worden. Die Nürnberger Straßenbahnenverwaltung hat den Dresdnern ein ganz vorzügliches Segen über ihre dortige Tätigkeit ausgestellt. Die selbige Bewährung unserer Freunde hat nun dazu geführt, daß wir den Reichsparteitag 1938 bedeutend mehr Dresdner Straßenbahner als im Vorjahr angefordert werden. Die doppelte Zahl wird zur Verfügung gestellt, und zwar 25 Omnibusfahrer, 120 Omnibus- und Straßenbahnschaffner und zwei Schlosser, also 147 Männer.

Der Dienst während des Reichsparteitages ist sehr „Bücherleben“, das wollen alle, die schon einmal mitgemacht haben. An einem Wochentag ist nicht zu denken, sondern es wird gefahren, bis Abfahrt kommt, und wenn diese einmal ausbleibt, geht der Dienst eben noch länger. Selbstverständlich gibt es auch kein vollbesetztes Wagen. Trotzdem ist der Andrang unserer Dresdner Straßenbahner nach Nürnberg auch in diesem Jahre wieder sehr groß. Jeder möchte eben die großen Nürnberger Tage irgendwie miterleben. Ein erstaunliches Gefühl, denn

so können aus den guten Kräften die besten ausgewählt werden, so das tatsächlich eine Elitegruppe zusammengetragen werden kann. Zum Dienst nach Nürnberg fahren zu dürfen, ist also eine hohe Auszeichnung. Außerdem willst auch du sehr, denn die Niederkunden werden selbstverständlich bezahlt. Noch Möglichkeit werden zuerst die Straßenbahner wieder beschäftigt, die 1937 den Betrieb der Nürnberger Straßenbahn und die Stadt selbst kennengelernt haben. Nicht nur, daß eine umfassende Straßenkenntnis notwendig ist, auch der Betrieb selbst ist anders geartet als in Dresden. Werden doch in Nürnberg die Fahrzeuge z. B. nicht durch Rosten, sondern durch Absteppeln entwertet und dergleichen mehr.

Während im vorigen Jahre fünf Dresdner Omnibusse in Nürnberg eingesetzt waren, kommen diesmal 10 Wagen auf Betriebwendung. Solche können wie dort nicht mit unseren ältesten Omnibusen glänzen, wie sie auf der alten D verkehren, da die oft sehr engen Straßen der alten Stadt einfahren mit so großen Wagen nicht erlauben. Deswegen fahren die etwas kleineren, die sogenannten „Homburger“ Wagen, wie sie vorzugsweise auf den Linien A, F, J verwendet werden, zum Reichsparteitag.

In drei Gruppen werden diesmal die Dresdner Straßenbahner mit eben diesen 10 Omnibussen nach Nürnberg fahren. Etwa 14 Tage vor Beginn des Reichsparteitages sollen die Schaffner dort eintreffen, die ermöglicht in Nürnberg zur Betriebwendung kommen, um zwei Wochen hinweg den internen Nürnberger Straßenbahnbetrieb und die Stadt kennenzulernen. Später treffen die in Nürnberg schon gewohnten Kräfte ein, die also nur eine Wissensbildung ihrer Kenntnisse benötigen, und zuletzt fahren die Wagenführer ab, die ja im wesentlichen nur ihre Fahrstreifen kennenzulernen müssen.

Naturliches nicht zuverlässig erscheinen, sind von der Sammelaktion ausgeschlossen. Schulen und Hitlerjugend dürfen sich nur unter Aufsicht lachstüdiger Personen am Sammeln von Goldsachen beteiligen.

Kraftwagen-Kennzeichen müssen leserlich sein

Kraftfahrzeughalter werden nochmals darauf hingewiesen, daß sie u. a. verpflichtet sind, die politischen Kennzeichen in einem gut leserlichen Zustand zu erhalten. Verrostete, stark verschmutzte und verbeulte Kennzeichen entsprechen nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Ferner müssen die Kennzeichen während der Dunkelheit so beleuchtet sein, daß sie in einer Entfernung von 20 Meter (bei Kraftwagen 14 Meter) einbandeln zu erkennen sind.

Erzgebirglicher Tag in der Jahresausstellung

Am nächsten Sonnabend wird das Erzgebirge in der Dresdner Jahresausstellung „Sachsen am Werk“ zu Gast sein. Die erzgebirgischen Trachten- und Tanzgruppen werden am Nachmittag und am Abend in allen Teilen der Ausstellung und des Freigeländes mit Darbietungen aufzutreten, während die Ehrenfriedersdorfer Bergmannskapelle in großer

Feierlichkeit und Farbenpracht zum Konzert aufführen wird. Eine ganz besondere Überraschung werden die Sieger des vierjährigen erzgebirgischen Trefflingsens bieten, die Schönauer Nachwuchs, das Rade-Trio, die Rundholzer Madl und wie sie alle heißen mögen, die sich leider überall im Bau und im Reich einen fliegenden Namen erworben haben. Nebenbei wird das traute Erzgebirgisch erklingen. Die Landsmannschaften des Erzgebirges haben sich für diesen Tag in der Ausstellung zu einem großen Heimatfest verabredet. Die Riesenspielwoche erwähnt den Hallen der Partei und des Heimatwerkes Sachsen, das Erzgebirgshaus, der „Walbimperl“ beim Kohlenmeiler, die Erzgebirgsküche im „Schöpflins Haus“, der Garten mit dem Riesenspielzeug werden ganz besondere Treffpunkte sein. Im Planetarium werden erzgebirgische Filme zu sehen sein, und Kalperle wird im „Kalperhaus“ für seine Freunde aus dem Erzgebirge lustige Überraschungen bereit haben.

* Räuberfest Dresdner Kinder. Die durch das Stadtwohlfahrtsamt – Jugendamt – in Bad Tölz zur Erholung untergebrachten Kinder treffen am 29. Juli, 20.30 Uhr, auf dem Kampfbahnplatz in Dresden ein. Die Eltern wollen für pünktliche Abholung den Kinder Sorge tragen.

* Interessante Filme im Dresden-Museum für Tierfreunde. Das Museum für Tierfreunde zeigt im Null die beiden Ufa-Filme „Das Tierhof“ und „Stumm im Schill“. Vorführzeiten täglich abends Dienstag und Mittwoch 11 und 19 Uhr; Dienstag 14.30 und abends Mittwoch 17 und 18.30 Uhr.

* Wahrnehmungsschulungen bestehen. Die Wahrnehmungsstelle des Polizeipräsidiums teilt aus und mit: Georg Böckler, geboren am 8. September 1906 in Witten, wohnhaft in Dresden, Villenstraße 8, 17, 4, 18 mit acht Tagen Sohn eines Polizeihauptmanns, der nach dem Ersten Weltkrieg als 100 Centimeter großer Soldat mit fülligen Hosen, grüner Jacke und braunen Halbschuhen, nur mit langer, grüner Feder und braunen Halbschuhen.

Aus einem vor dem Hauptbahnhof abgesetzten Personenkarren wurde unlängst ein grauer Herren-Sommertmantel (Magliform) mit der Firmenbeschriftung „Broehaus Schöne, Dresden“, gehoben.

Von einem Zug in der Halle 203 der Jahresausstellung entwendet ein Unbekannter unlängst ein Paar schwarzer Herrenhandschuhe, ein Paar graue Rappa-Damenhandschuhe, ein Paar grüne Rappa-Handschuhe und einen gekrüppelten Tiger aus Elfenbein, 9 Centimeter lang.

Geschäftliche Wahrnehmungen zur Ermittlung der Täter kann die Wiederberichtigung der Diebstähnte nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Fahrräder gefunden

Im Volkstraußkeller, Zimmer 71a, befinden sich vier Damen- und Herrenfahrräder der Marke: „Union“, „Trottoir“, „Opel-Saxo“, „Mosa“, „Moto-Original“, „Turbo“ und ohne Beschriftung. Nr. 186018, 300078, 14000, 300100, 300054, 312000 und 320000, die in letzter Zeit in verschiedenen Stadtteilen gefunden worden sind. Es handelt sich offenbar um gehobene und von den Dieben beherrschte Räder. Eigentümer können sich werktags von 11 bis 14, Samstags von 11 bis 18 Uhr, melden.

Eine Freilicht-Ausstellung junger Künstler

„Konzerte junger Künstler“ nennt sich eine gewinnbringende Einrichtung der Stadt Dresden. Sie dient der planmäßigen Förderung des Künstleraufbaus auf dem Gebiete des Konzertwesens.

Wir haben diese Konzerte im Verlaufe des Winters regelmäßig gewürdigt. Nun erscheint jedoch ein zusammenfassender Bericht über das erste Freilichtjahr der Einrichtung. Ihm ist zu entnehmen, daß sich außerdem vor Jollöffnung zu den Konzerten geforderten Probetaufen 104 junge Künstler gemeldet haben, 27 davon fanden Aufstellung und wurden in insgesamt 11 Konzerten der Öffentlichkeit vorgestellt. Eines dieser Konzerte kam als Auslaufveranstaltung auch erfolgreich nach Berlin. Die Mehrzahl der konzertierenden Künstler stammte aus dem Saarland, doch befanden sich auch drei Berliner und ein Südbayrischer darunter. An Instrumenten waren Klavier, Violin, Bratsche, Cello und Gitarre vertreten, außerdem die Stimmmitteltenor, Tenor, Bass und Bariton. Wie dem Bericht zu entnehmen ist, sollen in Zukunft vor allem die Ausbauschönerei vermehrt und dadurch die erfolgreichsten Talente auch in anderen großen Kunstdämmen (Berlin, Hamburg, München) berücksichtigt werden. Jedenfalls hat sich schon im ersten Freilichtjahr die Einrichtung auch sehr bewährt. Sie unterstützt den Vorsitz von Stadtdirektor Dr. Herbert Lenster, dem als Stellvertreter und Geschäftsführer Dr. Kurt Hartmann (Dresdner Philharmonie) zur Seite steht.

** Spieldaten des Theaters des Volkes. Sonntag (9). Bis Dienstag: „Ritter“; Mittwoch: „Peter und Paul“ nach Weißauer; Donnerstag und Freitag: „Ritter“; Sonnabend (10), Sonntag (11) und Montag (12. August): „Ritter“.

Der Bamberger Meister

Eine Ausstellung in Bayreuth

Am Donnerstag wurde in den Ausstellungsräumen des Hauses der Deutschen Erziehung eine kunstgewerbliche und kulturgeistliche Ausstellung „Der Bamberger Meister“ eröffnet. Auf 76 Tafeln hat der Kunsthistoriker Dr. O. L. Kroeder eine umfassende Ausstellung des Bamberger Meisters gegeben. Mit der Ausstellung bietet die Reichsbewilligung des NS-Zentralverbundes der Deutschen Erziehung und den Reichswirtschaftsminister eine hervorragende Gelegenheit, den Bamberger Meister, der zum Symbol des Geistes der Kunsterneuerung unserer Zeit wurde, in seiner künstlerischen Bedeutung und seiner Geschichte

eingehend zu studieren. Die Ausstellung ist auf Veranlassung des Gauleiters und Reichswalters des NSDAP, Wächter, nach Bayreuth gebracht worden. Prof. Kroeder stellte bei der anschließenden Führung durch die Ausstellung durch Versetze mit griechischen, römischen, französischen und niederländischen Kunstwerken heraus.

Ein Metzger-Museum in Kolberg

Bei Thron des preußischen Patrioten Joachim Metzger, der in der Zeit der Erneuerung in Gemeinschaft mit seinen Freunden die Festung Kolberg erfolgreich gegen die Franzosen verteidigte, will seine Heimatstadt ein Museum gründen. Das Museum wird seinem Thron in einem der ältesten und schönsten Kolberger Patrizierhäuser haben, das von der Stadt soeben angekauft worden ist.

Um Rande der Kunst

Ein Freund Victor Hugo zeigte sich unglaublich in unverkennbarkeit und verfolgte seine Meinung mit einer Unmehrung, die Hugo reizlich beschreibt.

„Siebzehn haben Sie recht“, sagte Hugo. „Es gibt keine schlechten und unfehlbaren. Eines Tages zum Beispiel seines Todes, ein Paar graue Rappa-Damenhandschuhe und einen gekrüppelten Tiger aus Elfenbein, 9 Centimeter lang.

Geschäftliche Wahrnehmungen zur Ermittlung der Täter kann die Wiederberichtigung der Diebstähnte nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

** Rigaer Bild des Ludwig XIV. ist verschwunden. Bei einer späteren Führung fragt der König:

„Ich bin leider wohl sehr alt geworden.“

„Bitte“, entgegnete der Maler, „ein paar Kelchblätter mehr sind in Ihrem Bild noch zu leben.“

Der Herzog von Orléans hat Beaumain bekleidet. Dieser veröffentlichte ein bildes Buch unter dem Titel:

„Berühmte Taten des Herzogs von Orléans.“

Hinter dem Titel folgten dreihundert leere Seiten.

Letzte Sportnachrichten

Rekord auf dem Nürburgring

Am Donnerstag erreichte zum ersten Male Horstetter auf dem Nürburgring. Die neuen deutschen Mannschaften lieferten den Beweis dafür, daß sie ebenfalls im Outrourum um die Goldene verloren, an Metzger nichts einzuholen hatten. Manfred von Brauchitsch auf Mercedes-Benz segte mit einer Rundenzeit von 10:45 (100,8 Kilometer pro Stunde), nahezu vor 0:51 erreichte Hesse. Auf seine Rundenfahrt Hermann Lang (10:54), Vacquier (10:56) und Seaman (10:58) meisteften.

Der schnellste Mann der Auto-Union war Rappold, der mit einer Zeit von 10:07,4 segte, daß er sie an den Wagen 10:56 gewonnen hat. Von den übrigen Fahrern der Auto-Union, deren Fahrzeuge auktoriell genug zu gelten wußten, wurde ebenfalls nichts erreicht. Rudolf Haase brachte eine schnelle Runde von 10:10, Blümlein am 10:10,2, Hans Lindau auf 10:10, doch war dabei den Blümlein, daß mehr in den Wagen fußt.

Die Ausländer waren ebenfalls tätig am Werk, so Dreyfuss und Comotti auf dem kompakten Delahaye, Dr. Karina, Blomhoff, Helmers, Gregorjeff auf Alfa Romeo, Otto, Vittorio, Berni, Guido, Graefenreid auf Delahaye.

Sehr überzeugend fuhren die D.R.S.M.-Motorräder, die in allen Rennen so schnell waren, wobei Wünckel mit seiner Motorrad 11:08 (114,8 Kilometer pro Stunde) herausholte, als 8 Gefunden unter dem Mundurstroh die

Temme siegte in Polen

Am zweiten Tage des zur Zeit stattfindenden internationalen Reitturniers in Görlitz (Ostpreußen), an dem verschiedene deutsche Reiter teilnahmen, gemeinsam mit dem ausländischen Reiter Team mit Nordland den Preis der Meisterschaft gewonnen haben. In diesem mittelschwernen Ausdauerrennen gingen 65 Pferde über die Bahn, die politische Nordostschlesien Braunsen bei allen 17 Pferde auf. Angetreten gab es elf fehlerlose Pferde, so daß die Zeit für die Platzierung entschieden wurde. Temme erreichte auf Nordland die schnellste Zeit und erlangte damit den Sieg. Doch zwei andere deutsche Reiter konnten sich mit fehlerlosen Ritten platzieren. Otto Wieling auf Sotom belegte mit Kreuz den zweiten und Otto E. von Orlenburg mit Regel den dritten Platz. In einem Springen für Vollreiter, das am gleichen Tage ausgetragen wurde, wurde Temme mit Gutsenwald zweiter.

Dresdner Freiluftboxkämpfe abgesagt!

Wie die Dresdner Boxerfreunde sierten formell nicht mit teilten, mußte die ihr keine Freiheit, 20.10 Uhr, auf dem Sportplatz am Friedensanger. Sie angesehene Boxer-Gesellschaften abgesagt werden. Wie im November am 20. Juli aufgeführt werden

